

Liebe Pfadfinder und Freunde der Pfadfinder!

Ein Arbeitsjahr geht wieder zu Ende, und viele freuen sich schon auf die Ferien, bzw. auf den Urlaub. Sie freuen sich auf eine Zeit der Erholung und Entspannung.

Schon vom Apostel Johannes wird erzählt, daß er sich auch Zeiten der Entspannung gönnte und dabei gern mit einem zahmen Rebhuhn spielte.

Eines Tages kam ein Jäger zu ihm. Er wunderte sich, daß Johannes, ein so angesehener Mann, spielte. Er hätte doch in der Zeit viel Gutes und Wichtiges tun können. Deshalb fragte er: "Warum vertust du deine Zeit mit spielen? Warum wendest du deine Aufmerksamkeit einem nutzlosen Tier zu?"

Johannes schaute ihn verwundert an. Warum sollte er nicht spielen? Warum verstand der Jäger ihn nicht? Er sagte deshalb zu ihm: "Weshalb ist der Bogen in deiner Hand nicht gespannt?" "Das darf man nicht", gab der Jäger zur Antwort. "Der Bogen würde seine Spannkraft verlieren, wenn er immer gespannt wäre. Wenn ich dann einen Pfeil abschießen wollte, hätte er keine Kraft mehr."

Johannes antwortete: "Junger Mann, so wie du deinen Bogen immer wieder entspannst, so mußt du dich selbst auch immer wieder entspannen und erholen. Wenn ich mich nicht entspanne und einfach spiele, dann habe ich keine Kraft mehr für eine große Anspannung, dann fehlt mir die Kraft, das zu tun, was notwendig ist und den ganzen Einsatz meiner Kräfte fordert."

Auch wir brauchen Zeiten der Entspannung, sei es der Sonntag, sei es der Urlaub. In diesen Zeiten können wieder schöpferische Kräfte wachsen für all unser Tun und unsere Aufgaben, für Familie und Beruf und für unseren Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit.

Ich wünsche allen, daß wir auch in diesen Zeiten der Erholung uns an den ersten Punkt des Pfadfindergesetzes erinnern und zu den echten Quellen des Lebens finden.



PFADFINDER - GILDE ST. GEORG – AMSTETTEN

“Minibrot für Maxinot”

Am Freitag, den 7. April 1995, veranstaltete die Pfadfindergilde St. Georg Amstetten die jährliche Aktion “Minibrot für Maxinot”. Hierbei wurden bei zwei Verkaufsständen auf dem Hauptplatz und in einigen Firmen, Gaststätten und Banken in Amstetten und Umgebung kleine Brotlaibe, die zum Selbstkostenpreis von der Bäckerei Danecker gebacken wurden, verkauft. Der dabei erzielte Reinerlös von S 16 000.- wurde von der Pfadfindergilde um 10 000,- Schilling erhöht und konnte noch am selben Abend in feierlichem Rahmen im Gasthaus Kiermaier je zur Hälfte Vertretern des Elternselbsthilfevereins “Sorgenkind” zur Errichtung eines Behindertenambulatoriums in Amstetten und wie jedes Jahr dem NÖ Hilfswerk überreicht werden.

Georgstag 1995

Anlässlich des Festes des Hl. Georg - des Schutzpatrons der Pfadfinder - trafen sich am 23. April 1995 alle Pfadfindergruppen des Bezirkes, um miteinander diesen Georgstag zu verbringen. Diesmal hatte die Gruppe Ulmerfeld-Hausmening die Organisation übernommen. Der Grund läßt sich leicht erahnen, feiert Ulmerfeld doch heuer sein 1000jähriges Bestehen.

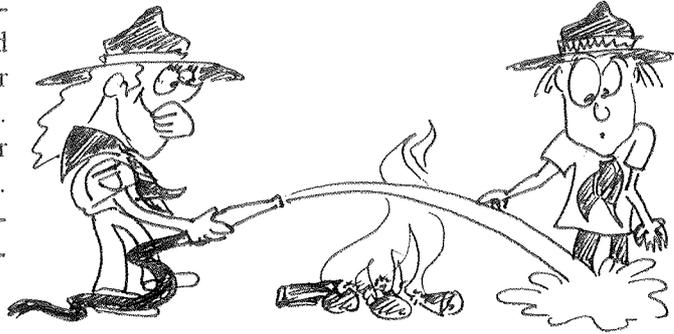
Treffpunkt: 8.00 Uhr, Bahnhof Hausmening. Hier erfolgte die Anmeldung, und wir bekamen unsere Georgs-Tag-Andenken (kleine Ton-Pfadfinderhüte für die Uniform). In alphabetischer Reihenfolge - angeführt von unserem Gastgeber - schlossen sich alle Gruppen einem langen Festzug durch den Ort an: Amstetten, Aschbach, Hollenstein, Kematen-Gleiß, Waidhofen/Ybbs, Wallse und Ybbsitz (Pöchlarn fehlte heuer leider). Zusammen mit den Pfadfinderfanfarenzügen aus Ulmerfeld, Waidhofen/Ybbs und Kematen marschierten wir die Hauptstraße hinauf nach Ulmerfeld und hinein in den Burghof. Es folgte die Begrüßung durch GF Walter, und unser Bezirksbeauftragter Fredl Haslinger hißte die Pfadfinderfahne am Burgturm. Das Programm war wie üblich nach Sparten getrennt.

Die Wi/Wö verbrachten die nächsten Stunden am und rund um den Marktplatz. Bei diesem Stationenlauf waren wir von der Organisation begeistert. Alle Stationen waren bereits aufgebaut, wir mußten uns nur noch - nach einer kurzen Jausenpause - auf die Stationen verteilen, und los ging der Spaß. Alle Stationen waren erstmals doppelt vorhanden, um zu gewährleisten, daß diesmal alle Ringe und Rudel jede Aufgabe erfüllen konnten. Das war deshalb besonders wichtig, da seit langem - wie bei den "Großen" - Punkte im Rahmen eines Wettbewerbes verteilt wurden. So hatten sich die Wi/Wö in den Heimstunden wie auch die Gu/Sp, Ca/Ex und Ra/Ro (?) auf diesen Georgstag vorbereitet, um zum Beispiel folgende Stationen gut bewältigen zu können: Lebensgeschichte der Wi/Wö-Patrone (Hl. Franz von Assisi, Hl. Elisabeth von Thüringen) und Jesu, Pfadfindergeschichte, Verkehrszeichen und -regeln, Erste Hilfe, Pfadfinderknoten, Windrose, Kimspiele, richtige Mülltrennung und -vermeidung, Tanzen und Erkennen verschiedener Musikrichtungen, Hindernisparcour, etc. Eine halbe Stunde Mittagspause wurde uns gegönnt, um die mitgebrachte Jause zu verzehren. Auch gab es bei allen Stationen Saft.

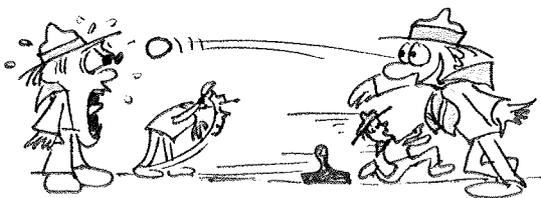


Als Ritter waren sie unterwegs, unsere SP/GU, am heurigen Georgstag in Ulmerfeld/Hausmening. Nach der eher unritterlichen Anreise mit der Bahn wurden sie gemeinsam mit den anderen Teilnehmern dieses Unternehmens mit Fanfarenklängen ins Schloß Ulmerfeld/Hausmening begleitet, wo die Eröffnung und anschließende Gruppeneinteilung stattfand. Bei strahlendem Wetter wurden sie sodann auf den Weg geschickt, um ihr Können bei verschiedenen Stationen zu beweisen. Unter anderem bekamen sie für fachmännisches Schmieden, lebensrettende Sofortmaßnahmen, Kochen, Malen, geografische und geschichtliche Kenntnisse in Österreich, sportliche Fitness und für die Lösung einer schwierigen Geheimschrift Punkte, die sie zu Helden machten. Als Laufkarte begleitete sie der "Ulmi" - ein kleiner Ritter aus Holz, der bei jeder Station ein neues Glied für seinen Kettenrock erhielt.

Die Ca/Ex trieben in der Nähe des Freizeitentrums ihr Unwesen. Neben Stationen, bei denen sie ihr (Pfadfinder- und Allgemein-)Wissen unter Beweis stellen konnten, gab es auch in dieser Sparte allerhand zu erleben. So mußten auch sie zeigen, wie sehr sie auf dem Gebiet der Ersten Hilfe qualifiziert sind. Eine Löschübung bei der Freiwilligen Feuerwehr Hausmening stand ebenfalls auf dem Programm. Schließlich wetteiferte man am Schießstand, welche Ca(ravelle) oder welcher Ex(plorer) die ruhigste Hand und das beste Auge hatte.



Bei den Ra/Ro waren Ritterspiele im Burggraben und Umgebung angesagt. So - welch ein Ohrenschauspiel - verwandelten sie sich in Minnesänger und erprobten mittelalterliche Disziplinen wie Armbrustschießen oder Lanzenparcours. Neu war vielen das "Mariandlschießen" (mit dem Eisstock). Anstrengend waren der Schiparcour und das Baumstamm-durchsägen, lustig und zugleich auch klebrig das Eierweit-schießen (das Ei mußte aufgefangen werden!), schmackhaft und sättigend das Knödelwettessen.



Nach dem Programm gab es - zeitlich gestaffelt - das Mittagessen (Bratwürstel oder Frankfurter), bei dem es aber wie immer zu einer fürchterlichen Drängerei kam. Schließlich waren dann doch alle verköstigt, und ab ging's um 14.30 Uhr wieder in den Burghof. Während der nun folgenden Messe drängten alle Pfadfinder in den Schatten, war dieser Tag doch einer der heißesten in diesem Frühjahr. Anschließend folgte der für die Kinder spannendste Teil des Georgstages: die Preisverleihung.

Gu/Sp: 1. Platz Patrouille Möven
3. Platz Patrouille Wölfe
10. Platz Patrouille Kobra

Ra/Ro: Sie belegten den 3. Rang! Als Belohnung bekamen sie einen ländlichen Leckerschmecker (Laib Brot, Speck, Flasche Most, etc.).

Als Abschluß hatten sich die Ulmerfelder etwas Besonderes einfallen lassen. Alle teilnehmenden Pfadfinder bildeten eine Menschenkette rund ums Schloß und sangen gemeinsam das Lied "Nun Brüder dieses Lebewohl...". Nun war es aber schon höchste Zeit für uns, zum Bahnhof aufzubrechen. Pünktlich fuhr der Zug ein, und um 16.50 erreichten wir gutgelaunt, aber doch ziemlich vom Trubel und der Hitze geschafft, Amstetten.

Wir sind schon sehr gespannt, wie die Patrullen Möven und Wölfe am LandesPWK abschneiden werden.

WÖ

Ein wichtiger Bestandteil in der Wichtel- und Wölflingsarbeit ist unsere Rahmengeschichte, das Dschungelbuch von Rydyard Kipling. In dieser Geschichte haben die Tiere menschliche Eigenschaften, können sprechen und denken, sind aber auch als Tiere überzeugend. Durch sie sind die Phantasien unserer Buben und Mädchen angeregt. Außerdem können die Wi/Wö durch die Tiere menschliche Schwächen, Fehler, aber auch Stärken kennenlernen. Der Autor sieht die Tiere nicht als Einzelwesen, sondern schildert ihr Zusammenleben in einer Gemeinschaft, wie sie auch die Wi/Wö in der Heimstunde bilden. Kiplings Wölfe leben unter einem Gesetz, und solange sie diese Regeln beachten, geht es ihnen gut und sind sie ein freies Volk. Die Bezeichnung "Wölflinge" kommt von den jüngeren Mitgliedern des Wolfsrudels. Das sind die, die noch viel zu lernen haben, viel Schutz und Leitung brauchen, verspielt sind usw. Woher der Name "Wichtel" kommt, wird in der nächsten Zeitung erklärt.

Führerwochenende in Gmunden

Nach dem Motto: "Wenn Englein reisen ..." hatten Führer und Aufsichtsräte Sonnenschein im Haus Theresienthal in Gmunden am Traunsee, dementsprechend war auch die Stimmung.

Angereist wurde mit Zug, Motorrad und Auto, und nach und nach fanden sich alle zum Kaffeekränzchen am Nachmittag ein. Unsere Unterkunft lag inmitten eines kleinen Wäldchens, und man hatte hier die Gelegenheit zu einem kleinen Fußballspiel. Die Kinder konnten sich am dazugehörigen Spielplatz austoben.

Zum Haus gehört auch eine kleine Kapelle, die wir zur abendlichen Hl. Messe benutzen durften. Herzlichen Dank unserem Pater Hermann, der extra angereist war, um mit uns die Heilige Messe zu feiern.

Der Abend wurde nicht nur zum Grillen genutzt: Gedanken wurden ausgetauscht, so manche neue Idee für künftige Pfadfinderaktionen wurden geboren, Probleme diskutiert, Witze erzählt

Am Sonntag spazierten wir die Traun entlang zum Hauptplatz von Gmunden. Dort fand noch ein Basketballturnier statt. Die Kinder fuhrten mit einem kleinen Zug eine Runde in Gmunden. Im Quartier angekommen, "schlemmten" wir Spaghetti, Salat, Obstcocktail, Kaffee und Kuchen und konnten noch einmal so richtig relaxen. Dann gings mit dem Vorsatz nach Hause, auch nächstes Jahr wieder ein Führertreffen zu organisieren.



ATTACKEN GEGEN UNSER PFADFINDERHEIM NEHMEN ZU!

Wie wir in einer der letzten Ausgaben der Krawatte berichteten, wurde uns von einer Gruppe Jugendlicher ein Fenster eingeschlagen. Leider kommen solche "Kleinigkeiten" immer häufiger vor. Vor längerer Zeit wurde unsere Öltanktür und der Sockel unserer Terrasse mit Spraydosen besprüht. Eine Kleinigkeit von ein paar Kindern, haben wir uns gedacht - aber es geht immer weiter. Die Seitenfassade unseres Heimes wird immer wieder mit großen Steinen beschossen, sodaß schon große, tiefe Teile der Fassade herausgebröckelt sind. Nun, einmal angefangen, ist das für manche anscheinend ein Freibrief, immer weiter zu machen. Der Putz wird weiter beschädigt und müßte dringend ausgebessert werden.

Die Spitze aber passierte Ende April: 5 Glasbausteine wurden beim Windfang unserer Eingangstür eingeschlagen. Glasscherben lagen überall herum.

Jeder von den Heiminsidern weiß, welche Gruppe Jugendlicher, eigentlich fast noch Kinder, dafür verantwortlich ist. Beweise gibt es natürlich fast keine. Dieses Problem hat auch die Pfarre Herz-Jesu, deren Spielplatz und Volleyballplatz zunehmend von dieser Gruppe zerstört wird. Wir haben schon oft zusammengeräumt, aber was nützt es, nächste Woche sieht es wieder genauso aus.

Wichtig für uns ist es noch zu sagen, daß nicht die Flüchtlingsjugendlichen und -kinder, die das Don Bosco-Gelände bevölkern, dafür verantwortlich sind, sondern eine österreichische Gruppe von Jugendlichen.

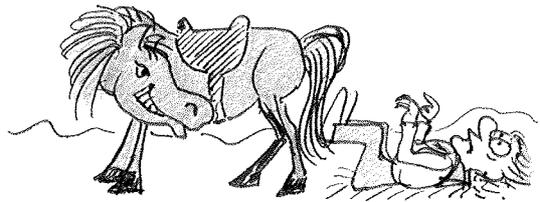
Die Salesianer Don Boscos und auch wir, die Pfadfinder, werden uns überlegen müssen, wie wir uns gegen diese "Anfänge wehren", die in unserer Gesellschaft in letzter Zeit allzu häufig vorkommen und oft stillschweigend geduldet werden.

CAVEX - REITLAGER IN AMPFLWANG

18./19. März 1995

Nach langer, mehr oder weniger fader Autofahrt erreichten wir nach einer Stunde Fahrzeit Ampflwang. Dort quartierten wir uns in einem Kinderfreundeheim ein. Wir freuten uns alle auf die erste Reitstunde. Am Abend wurde es noch ziemlich lustig. Ceki bemühte sich, seinen nicht so gelehrigen Schülern (wir wollen keine Namen nennen) den „Blues“ auf der Gitarre zu lernen.

Am nächsten Morgen nahmen wir tapferen Reiter ein deftiges oberösterreichisches Frühstück zu uns. Dann ging es ab in den Reitstall. Dort bemühten wir uns die Islandpferde (die Gott sei Dank viel Geduld mit uns hatten) zu putzen und aufzusatteln. Nach einigen Minuten harter Arbeit wurde es ernst. Wir führten die Pferde in die sehr kleine, aber feine Reithalle, wo wir mit unseren tolpatschigen



Versuchen auf die Pferde aufzusteigen, Aufsehen erregten. Ganz fertig und ausgelaugt kamen wir nach 45 Minuten mit den Pferden an der Hand aus der Halle. Am Nachmittag wartete ein eineinhalb Stunden langer Ausritt auf uns. Völlig durchnäßt, aber glücklich, daß wir nicht gefallen waren, erreichten wir den A.R.C. (Ampflwanger Reitclub).

Leider ging dieses Wochenende viel zu schnell vorbei. Aber einige hatten noch Tage danach als Andenken „blaue Flecken“ am Hinterteil.

RA/RO, SCHWANENSEE & KLETTERGURT

Der Weltraum - unendliche Weiten - wir schreiben das Jahr 1995. Dies sind die Abenteuer des Raumschiffes Captain Scott, das mit seiner 14 Mann starken Besatzung 3 Tage lang unterwegs war, um neue Welten zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisation. Hier ein Auszug aus dem Bordlogbuch:

“Freitag, Sternzeit 12.10: Die Insel scheint völlig unbewohnt zu sein, obwohl das gelegentliche Auftauchen einer Mercaptangasverdichtung in der erdähnlichen Atmosphäre für eine rege Tätigkeit menschlicher Darmbakterien spricht. Die Seen auf dem Eiland führen Hochwasser, und so setzen wir die Erkundung per Schlauchboot fort.”

“Sternzeit 15.47: Haben tierisches Leben am Rand eines Sees entdeckt. Das Wesen ist weiß, gefiedert und verständigt sich durch Pfauchlaute. Wir geben ihm den Namen ‚Schwan‘. Am Ufer des ‚Schwanensees‘ schlagen wir unser Lager auf.”

“Samstag, Sternzeit 10.15: Stefan Feigl wird durch die Überreichung des Föderationshalstuches Mitglied der Mannschaft. Zu diesem Anlaß wird ein Gruppenbild aufgenommen.”

“Da Beamen bei dieser Baumdichte zu gefährlich ist, erkunden wir die Insel zu Fuß. Zuvor wird die ganze Mannschaft noch einmal im Gebrauch von Seil und Klettergurt unterwiesen. Felsüber- und Flußdurchquerungen in der Prusiktechnik sind somit kein Problem mehr. Zwei rätselhafte Phänomene gilt es zu erkunden: Das plötzliche Auftauchen einer aufblasbaren Karotte an der Oberfläche des Schwanensees; und warum wandelte sich der Toast Hawaii des Captains in reinen Kohlenstoff um?”

“Sonntag, Sternzeit ‚ganz schön früh‘: Uns bietet sich ein unglaublicher Anblick! Durch eine enorme Abkühlung der Atmosphäre ist die ganze Insel mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt. Zum Glück ist unsere Aufgabe bereits erfüllt. Wir stufen die Insel als 1A-Territorium ein und verlassen sie bei mildem Schneetreiben.” “Nachtrag des Captains: Ich habe der ganzen Mannschaft etwas Urlaub verordnet, um sich von der Kälte, der Rauchvergiftung und den Augenentzündungen zu erholen. Doch Anfang Juni bricht das Raumschiff Captain Scott wieder auf, um an einem friedlichen Treffen vieler Völker u. Kulturen auf dem Planeten Donauinsel teilzunehmen!”

Termine ab Juni 1995

03.-05.06.1995	Ra/Ro Bundestreffen	Wien
15.06.1995	Frühschoppen	Herz-Jesu-Kirche
17./18.06.1995	Gu/Sp Landesabenteuer 95 "König Artus"	Lilienfeld
02.-12.07.1995	Ca/Ex Sommerlager	Merkenveld (Belgien)
08.-16.07.1995	Wi/Wö, Gu/Sp Sommerlager	Hagenau, OÖ
01.-11.08.1995	Jamboree in Dronten	Holland
26.08.-02.09.1995	Gu/Sp Bundesabenteuer "Marco Polo"	Techuana

1. Heimstunde im Herbst

08.09.1995	Caravelles/Explorer - Heimstunde	(13 - 16 Jahre)	18.00 - 20.00 Uhr
08.09.1995	Ranger/Rover - Heimstunde	(16 -20 Jahre)	20.00 - ???
13.09.1995	Guides/Späher - Heimstunde	(10 - 13 Jahre)	17.30 - 19.00 Uhr
15.09.1995	Wichtel/Wölflings - Heimstunde	(7 - 10 Jahre)	16.15 - 17.45 Uhr



Für die Nummer 32 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Atschi, Barbara R., Ca/Ex, Elfi, Erwin, Eveline, Gerty, Günter, Ilse,
P. Hermann, Monika, Pepi, Reinhard, Siegfried

Verlagspostamt: 3300 Amstetten
Falls unzustellbar, bitte zurück an:
Pfadfindergruppe Amstetten
Am Weinberg 207, 3321 Ardagger